

... sind wir
vorbereitet!



Hier in der Leitstelle in der Stönsdorfstraße 2
aufen im Katastrophenfall alle Fäden zusammen.

- Entscheidungsträger und Einsatzkräfte werden alarmiert.
- Technische Einsatzleitung nimmt vor Ort den Betrieb auf.
- Führungsstab ist zusammengetreten und einsatzbereit.
- Alle Maßnahmen zur Katastrophenbekämpfung laufen.

AMT 37 – FÜR SIE DA.

KATASTROPHENSCHUTZ
HEISST ...
GUT ORGANISIEREN.



Amt 37 schafft
Grundlagen.

Das Amt für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (Amt 37) schafft im Katastrophenfall die Basis für den Einsatz der Rettungskräfte. Von einer Katastrophe spricht man, wenn das Leben, die Gesundheit, die lebenswichtige Versorgung, die Umwelt oder erhebliche Sachwerte der Bevölkerung in einem solchen Maß gefährdet oder beeinträchtigt sind, dass es den gemeinsamen Einsatz der zuständigen Behörde und der notwendigen Einsatz- und Hilfskräfte bedarf.

Großschadenslagen und Katastrophen können jederzeit und an fast allen Orten entstehen. Dann heißt es: Schnell entscheiden, effektiv handeln, damit die Rettungskräfte unverzüglich tätig werden können. Amt 37 ist auf den Notfall vorbereitet.

MÖGLICHE GEFAHREN
Norderstedt ist als Randmetropole Hamburgs, Industriestandort und Verkehrsknotenpunkt zahlreichen potenziellen Gefahren ausgesetzt:

- Unfall mit radioaktiven Stoffen
- Zeichener Infrastrukturaustritt
- Extreme Wetterphänomene
- Freisetzung von Gefahrstoffen
- Terrorismus
- Feuer im Tunnel
- Epidemie
- Flug- oder Zugunfall

Ihre Helfer im Einsatzgebiet
der Stadt Norderstedt.

Haupt- und ehrenamtliche Kräfte der Hilfsorganisationen, der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk und der Bundeswehr sowie externe Fachleute unterstützen die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr und der Polizei.



Ihr Ansprechpartner für
allgemeine Fragen:

Amt 37 –
Amt für Feuerwehr, Rettungsdienst
und Katastrophenschutz

Stönsdorfstraße 2
22844 Norderstedt
www.norderstedt.de
Telefon 040/943 60 130

NOTRUFNUMMER 112

KATASTROPHENVORSORGE
HEISST ...
VORAUS PLANEN.

Katastrophenschutzplan und
Sonderalarmpläne sind vorbereitet.

Amt 37 und die Feuerwehr Norderstedt haben zur Vorsorge und Begrenzung der Auswirkungen einen Katastrophenschutzplan und Sonderalarmpläne erstellt, die das Zusammenwirken der Rettungskräfte effizient regeln.

Schnell, sachgerecht und gut organisiert können Maßnahmen getroffen werden, um Menschen zu retten und Gefahren abzuwehren.

Ist der Katastrophenfall eingetreten geht die Katastrophenvorsorge in die Katastrophenebewältigung über. Die Sofort- und Notfallhilfe wird wirksam.

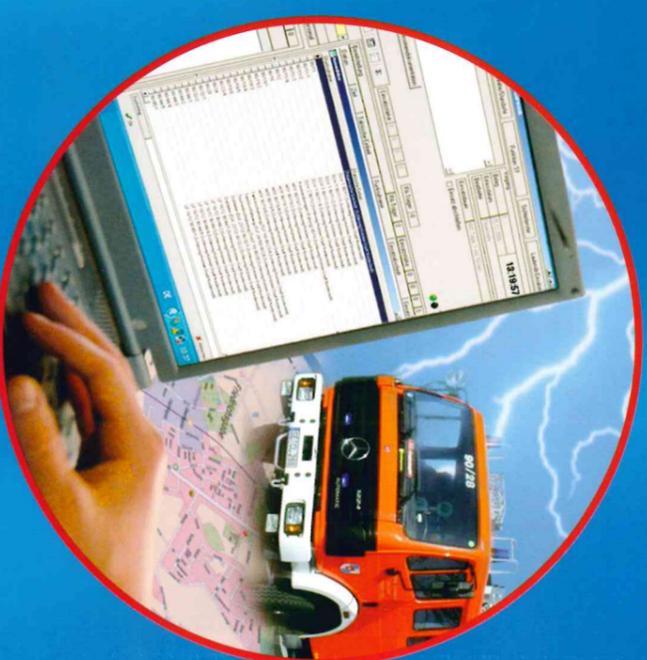
Katastrophenvorsorge senkt das Risiko und mindert die Folgen.

➔ **Schutzplan:** Der Katastrophenschutzplan bildet die organisatorische Grundlage für den Einsatz. Er umfasst die Hilfsmaßnahmen, das Zusammenwirken der Einsatzkräfte und Führungsorganisationen sowie die Warnung und Evakuierung der Bevölkerung.

➔ **Schulübungen:** Die Rettungskräfte üben für den Ernstfall. Die Alarm- und Katastrophenschutzpläne werden dabei auf Zweckmäßigkeit, Vollständigkeit und Handhabbarkeit überprüft.

➔ **Information:** Im Amt 37 erhalten Sie Broschüren mit Informationen, wie Sie sich im Katastrophenfall richtig verhalten und was Sie über erste Hilfe wissen müssen. Sie erfahren, welche Vorräte Sie anlegen sollten und Wichtiges zur Nachbarschaftshilfe, über Brandschutz im Haus und über die Freisetzung von Giftstoffen.

KATASTROPHENSCHUTZ



Amt 37
Wenn's drauf
ankommt ...



GEFAHRENABWEHR
HEISST ...
GEMEINSAM HANDELN.

Kräftepotenzial
koordinieren.

Auf der Grundlage des Landeskatastrophenschutzgesetzes von Schleswig-Holstein hat der Kreis Segeberg die Stadt Norderstedt 1988 ermächtigt, bei Katastrophen, die sich auf das Stadtgebiet beziehen, Abwehrmaßnahmen einzuleiten und durchzuführen.

In Norderstedt treten bei außergewöhnlichen Ereignissen und bei größeren Unglücksfällen ein Regionaler Führungsstab und eine Technische Einsatzleitung zusammen. Sie müssen bei ihren Entscheidungen die Gefahren für Leben, Gesundheit und Versorgung der Bevölkerung berücksichtigen.

DAS ZWEI SÄULEN-KONZEPT

IN DER ZENTRALE: Der Führungsstab setzt sich zusammen aus Vertretern der Stadtverwaltung Norderstedt, der Freiwilligen Feuerwehr, der Polizei, der Hilfsorganisationen des Kreises Segeberg sowie weiteren Kräften wie Bundeswehr und Technisches Hilfswerk. Der Stab berät den Oberbürgermeister, bereitet Maßnahmen zur Katastrophenebekämpfung vor und überwacht die Durchführung.

VOR ORT: Die Technische Einsatzleitung ist die Koordinierungseinheit im Schadensgebiet. Sie liegt in der Hand der Feuerwehr. Die Freiwillige Feuerwehr Norderstedt stellt im Stadtgebiet den Gesamtsatzleiter und leitet die Helfer.



AMT 37 – IHRE SICHERHEIT IST UNSER AUFTRAG.